



## SACHVERSTÄNDIGEN-HONORARE

### Systematische Trennung von Grundhonorar und Nebenkosten im Sachverständigenwesen

Eine rechtsdogmatische Analyse der Vergütungsstruktur unter Berücksichtigung von JVEG, Berufsethos und höchstrichterlicher Rechtsprechung.

Im Sachverständigenwesen wurde bei unabhängigen wie auch öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen seit Anbeginn im Grundhonorar ausschließlich die Sachverständigen-Leistung vergütet.

Alle anderen Konstellationen betrafen stets Vertragswerke, meist im Massengeschäft oder mit Versicherungsnahen Sachverständigen - Organisationen, welche auch abgespeckte oder unterschiedliche Ansprüche an die Gutachten stellten.

#### 1. NORMATIVE GRUNDLAGEN DES GRUNDHONORARS

##### 1.1 JVEG als systematischer Bezugsrahmen

Das Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) definiert in § 9 Abs. 1 Satz 1 das Honorar als Entgelt für die **fachliche Kernleistung** des Sachverständigen – die Erstellung des Gutachtens. Die gesetzliche Systematik trennt explizit zwischen:

- **Grundhonorar** (Leistungsvergütung)
- **Nebenkosten** (Ersatz besonderer Aufwendungen nach § 5, 7, 12 JVEG)

Diese Dichotomie entspricht dem gesetzgeberischen Willen, wonach das Grundhonorar ausschließlich die **intellektuelle Leistungserbringung** (Schadensanalyse, Berechnungen, Bewertung) kompensiert



## 1.2 BGH-Rechtsprechung zur Zweckbindung

Der Bundesgerichtshof präzisiert in ständiger Rechtsprechung  
(VI ZR 50/15; VI ZR 67/06):

*"Das Grundhonorar ist die Gegenleistung für die eigentliche Gutachtertätigkeit. Es umfasst weder vorgangsbezogene Sonderaufwendungen noch allgemeine Betriebskosten des Sachverständigen-büros."*

Konkret stellt das Urteil vom 26.04.2016 klar:

- **Fahrtkosten, Fotodokumentation und EDV-Nutzung sind keine Bestandteile des Grundhonorars**
- Ihre Erstattung setzt **konkrete Einzelnachweise** voraus

## 2. ABGRENZUNGSKRITERIEN ZWISCHEN HONORAR UND NEBENKOSTEN

### 2.1 Inhaltliche Merkmale des Grundhonorars

<u>Kriterium</u>	<u>Grundhonorar</u>	<u>Nebenkosten</u>
Leistungsgegenstand	Fachliche Urteilsbildung	Materieller Ressourcenverbrauch
Berechnungsbasis	Schadenhöhe (Wertkorridor)	Einzelaufwand (EDV, Fahrzeit, Fahrstrecke km, Fotos, etc.)
Rechtsgrundlage	§ 9 JVEG i.V.m. Honorarumfragen	§ 12 JVEG

### 2.2 Typische Ausschlusskriterien gemäß §12 JVEG

Folgende Positionen sind **per definitionem** vom Grundhonorar ausgeschlossen:

1. **Auftragsbezogene Fahrzeugdatenbankabrufe** (Audatex/DAT/Schwacke, etc.) – Schadenkalkulation oder Fahrzeugbewertung erfordern Fremdleistung
2. **Lichtbilder** – berechenbar nur bei konkreter Beweissicherungsfunktion (§12 Abs. 1 Nr. 2 JVEG), auch Fotos, die nicht Teil des schriftlichen Gutachtens sind.

**Reisezeiten** – Fahrstrecke und Fahrzeiten gehören zur Fahrtkostenerstattung



### 3. WIRTSCHAFTLICHKEITSGEBOT VS. PAUSCHALIERUNG

#### 3.1 Verbot der verdeckten Betriebskostenumlage

Die Nebenkosten dürfen keine **versteckten Gemeinkosten** enthalten:

- **EDV-Infrastruktur** (Standardsoftware)
- **Büromaterial** (Verbrauchsstoffe, EDV Infrastruktur)
- **Allgemeine Fortbildungskosten**

Diese Positionen sind über das **Grundhonorar** zu refinanzieren, nicht durch Einzelpositionen.

#### 3.2 Schadenshöhenbezug als Schutzmechanismus

Die Orientierung des Grundhonorars an der Schadenhöhe (§ 9 JVEG) dient:

- **Transparenzsicherung** (nachvollziehbare Berechnung)
- **Missbrauchsprävention** (Verhinderung willkürlicher Aufschläge)
- **Kostenvorhersehbarkeit** für Versicherer und Geschädigte

Eine Vermischung mit Einzelkosten würde diesen Schutz unterlaufen, da sie **intransparente Aufschlagspotenziale** schafft.

### 4. VERTRAGSRECHTLICHE IMPLIKATIONEN

#### 4.1 Unabhängigkeit als Vertragsmerkmal

Bei **freien Beauftragungen** (ohne Großkundenaufträge) gilt:

- **§ 307 BGB** untersagt überraschende Klauseln
- Pauschalierung von Nebenkosten im Grundhonorar wäre **intransparent** und damit unwirksam

#### 4.2 Ausnahmetatbestände

Ausnahmsweise zulässig sind Pauschalvereinbarungen nur bei:

- **Expressgutachten** mit fixem Zeitrahmen
- **Rahmenverträgen** mit volumenabhängigen Staffellungen
- **Notfalleinsätzen** (z.B. Unfallbergung)

Selbst dann bedarf es **konkreter Einzelvereinbarungen** gemäß § 315 BGB.



## 5. FOLGEN VON SYSTEM-VERSTÖßEN

### 5.1 Zivilrechtliche Sanktionen

- **Teilnichtigkeit** der Honorarrechnung (§ 139 BGB)
- **Rückforderungsansprüche** nach § 812 BGB für nicht ausgewiesene Positionen
- **Schadensersatzpflicht** bei vorsätzlicher Täuschung (§ 826 BGB)

### 5.2 Berufsrechtliche Konsequenzen

- **Verstoß gegen Sachverständigenpflichten** (VAE-SR 3.2)
- **Aberkennung der öffentlichen Bestellung** bei systematischen Verstößen
- **Regressforderungen**

## 6. PRAXISFESTSTELLUNGEN UND EMPIRISCHE EVIDENZ

### 6.1 Branchenvergleichsanalysen

Die VKS-Honorarumfrage 2021/2022 belegt:

- 92% der unabhängigen Sachverständigen trennen Grundhonorar und Nebenkosten
- 8% rechnen Einzelpositionen pauschal ab

### 6.2 Gerichtliche Akzeptanzkriterien

Gerichte akzeptieren Nebenkosten nur bei:

- **Einzelerwähnung** im Auftrag
- **Vorheriger Kostenschätzung** gemäß § 4 JVEG
- **Dokumentiertem Mengenbezug** (z.B. Fotonachweis)

**ERGEBNIS:** Das Grundhonorar bildet ausschließlich die fachliche Gutachtertätigkeit ab. Die Integration von Nebenkosten verstieße gegen § 5, 7, 12 JVEG, das Transparenzgebot und höchstrichterliche Vorgaben. Nur bei expliziten Sondervereinbarungen – die regelmäßig die Unabhängigkeit gefährden – sind Pauschalierungen denkbar. Aktuell wenden bundesweit etwa 30.000 Justizfachangestellte bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, vom Gerichtspräsidenten über die Richter, den Staatsanwälten bis zu den Bundes- und Landesjustizministern das Bundesgesetz JVEG als Selbstverständlichkeit an. Die aktuelle Rechtspraxis bestätigt diese Trennung als essentielle Säule des Sachverständigenwesens.



## **I. GRUNDSÄTZLICHE EINORDNUNG**

Nach ständiger Rechtsprechung gehören die Kosten für die Tätigkeit eines Kfz-Sachverständigen zu den nach § 249, Abs. 2, Satz 1 BGB zu ersetzenden Herstellungsaufwendungen, soweit die Beauftragung zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung erforderlich war (BGH, Urteil vom 23.01.2007 – VI ZR 67/06; BGH, Urteil vom 12.03.2024 – VI ZR 280/22).

Die Vergütung des Sachverständigen setzt sich regelmäßig zusammen aus:

- dem Grundhonorar (pauschal für den Zeitaufwand für die Fachleistung)
- den Nebenkosten (eigene Auslagen des Sachverständigen und Fahrtzeitaufwand)
- ggf. Fremdkosten (weitergereichte Drittaufwendungen)

## **II. ABGRENZUNG NEBENKOSTEN – FREMDKOSTEN**

### **1. Nebenkosten:**

Nebenkosten sind die betrieblichen Eigenaufwendungen des Sachverständigen, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Gutachtenerstellung stehen. Sie sind Bestandteil der eigenen Werkleistung i.S.d. § 632 BGB und damit Teil des geschuldeten Werklohns.

Hierzu zählen unter anderem:

- Fahrtkosten = Strecke und Zeit (An- und Abfahrt zum Besichtigungsort)
- Foto-, Schreib- und Kopierkosten
- Porto-, Telefon- und EDV-Kosten
- Archivierungs- und Druckkosten
- Achs- und Karosserievermessungen
- Fehlerspeicherdiagnose
- Besondere Recherchen und Ermittlungen, etc.



Die pauschale Abrechnung solcher Positionen ist grundsätzlich zulässig, solange sie sich im Rahmen des Üblichen bewegt (vgl. LG Köln, Urteil vom 08.09.2015 – 11 S 302/14; AG Köln, Urteil vom 25.02.2016 – 275 C 179/15). Im Zuge unserer Verbandsübergreifenden Honorarumfrage, wurden auch umfangreich die Nebenkosten erfasst, deren Spanne unter <https://sv-honorarrechner.de> einsehbar ist.

Ein detaillierter Einzelkostennachweis ist nicht erforderlich, da der Sachverständige regelmäßig eine Vielzahl gleichgelagerter Aufträge bearbeitet und die einzelnen Aufwendungen typischerweise pauschaliert kalkuliert (vgl. BGH, Urteil vom 11.02.2014 – VI ZR 225/13).

Eine Kürzung einzelner Nebenkostenpositionen ohne substantiierten Nachweis der Überhöhung ist daher unzulässig (vgl. LG Köln, 11 S 302/14; AG Köln, 272 C 13/16).

## 2. Fremdkosten:

Fremdkosten sind dagegen Leistungen Dritter, die der Sachverständige nicht selbst erbringt, sondern von externen Dienstleistern in Anspruch nimmt und durchlaufend weiterberechnet.

- Beispiele:
- Restwertbörsenkosten (sofern externe Anbieter)
- Labor- oder Prüfdienstleistungen
- Herstelleranfragen, spezielle technische Messungen
- Fremdgutachten

Diese Positionen stellen Auslagen im Sinne des § 670 BGB dar. Sie sind nicht Teil des Werklohns, sondern Aufwendungsersatz, ungeachtet der Tatsache, ob die Auslagen als Einzelbeleg vorhanden sind.



### III. RECHTLICHE KONSEQUENZEN

#### Für Nebenkosten:

Kürzungen durch Versicherer (z. B. Reduktion von Foto-, Schreib- oder Fahrtkosten auf interne Tabellenwerte) sind rechtlich unbegründet, sofern das berechnete Honorar sich im Rahmen üblicher Werte (z. B. VKS-Honorarbefragung) bewegt.

Ständige Rechtsprechung: BGH VI ZR 225/13; LG Köln 11 S 302/14; AG Köln 275 C 179/15.

Eine pauschale oder schematische Kürzung ohne Einzelfallprüfung verstößt gegen § 249 BGB.

#### Für Fremdkosten:

Diese sind nur dann erstattungsfähig, wenn sie tatsächlich angefallen und belegt sind.

Eine Ablehnung ihrer Erstattung kommt nur in Betracht, wenn sie unnötig oder unangemessen waren (§ 254 BGB analog).

#### Gesamtbetrachtung:

Nach der Rechtsprechung des LG Köln (11 S 302/14) ist bei der Erforderlichkeitsprüfung auf das Gesamthonorar abzustellen.

Eine isolierte Beanstandung einzelner Nebenkostenpositionen – etwa der Höhe von Fotokosten oder Schreibkosten – ist unzulässig, solange der Gesamtbetrag des Gutachtenshonorars nicht evident überhöht erscheint.

### IV. FAZIT FÜR DIE PRAXIS

„Nebenkosten“ sind eigene, interne Aufwendungen des Sachverständigen und damit Teil des geschuldeten Werklohns.

„Fremdkosten“ sind hingegen durchlaufende Drittaufwendungen mit Belegpflicht.

Kürzungen von Nebenkosten ohne konkrete Anhaltspunkte für eine evidente Überhöhung widersprechen der gefestigten Rechtsprechung und verletzen den Anspruch des Geschädigten auf vollständigen Schadensausgleich gemäß § 249 BGB.





## Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen e.V.

Diese Richtlinie wurde in enger Zusammenarbeit mit den Sachverständigen  
des VKS-Arbeitskreises (AK) für Honorare erarbeitet.

Sicherheit

Kompetenz

Vertrauen

**Andree Ballin**  
**VKS Präsident**

Ö.b.u.v. SV der IHK Hannover  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Michael Ludwig Rettinger**  
**VKS Bundesvorsitzender**

Ö.b.u.v. SV der HWK Rheinessen  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**M.Sc. Dipl.-Ing. (FH) Daniel Fehl**  
**VKS Ressort für Schulung und Ausbildung**

Ö.b.u.v. SV der IHK zu Köln  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Roberto Galifi**  
**VKS Ressort für Öffentlichkeitsarbeit**

Personenzertifiziert gemäß DIN EN ISO/IEC  
17024:2012 (SVG Euro-Zert GmbH)  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Oliver Hallix**  
**VKS BZG-Vorsitzender Nord-West**  
Ö.b.u.v. SV der IHK Oldenburg  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Dipl.-Wi.-Ing. Stanislas Stürmer**  
**VKS BZG-Vorsitzender Rhein-Main**  
Personenzertifiziert gemäß DIN EN ISO/IEC  
17024:2012 (SVG Euro-Zert GmbH)  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Dipl.-Ing. (FH) Andreas Claußnitzer**  
**VKS BZG-Vorsitzender Bayern**  
Personenzertifiziert gemäß DIN EN  
ISO/IEC 17024:2012 (ZAK-Zert)  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

**Dipl.-Ing. Andreas Hoppe**  
**VKS-AK-SV-Honorare BZG**  
**Baden-Württemberg**  
Ö.b.u.v. SV der IHK Südlicher Oberrhein  
SV für Kfz-Sachverständigenhonorare

**Andreas Trapp**  
**VKS-AK-SV-Honorare BZG Rhein-Main**  
Ö.b.u.v. SV der HWK Würzburg  
SV für Kfz-Sachverständigen-Honorare

Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen e.V.

Bundesgeschäftsstelle  
Hauptstraße 80 • 56477 Rennerod  
Tel.: +49 2664 99 09 50 • E-Mail: [info@vks.-24.de](mailto:info@vks.-24.de) • [www.vks-24.de](http://www.vks-24.de) • Stand: 12/2025

**VKS**